

Sitzungsniederschrift

Gremium:	Arbeitskreis "Runder Tisch Asyl"
Sitzung am:	Montag, 09.10.2017
Sitzungsort:	Ratssaal der Kreisverwaltung Bad Dürkheim
Sitzungsdauer:	18:00 Uhr - 20:20 Uhr
Art der Sitzung:	öffentlich

Das Ergebnis der Sitzung ergibt sich aus den beigefügten Anlagen.

Niederschriftführer

Vorsitzender

Frank Straub

Hans-Ulrich Ihlenfeld
Landrat

T a g e s o r d n u n g :

1. Aktuelle Situation von Flüchtlingen im Landkreis Bad Dürkheim
2. Neuberechnung "Orientierungswerte Kosten der Unterkunft" im Landkreis Bad Dürkheim seit dem 01.08.2017;
mündliche Information Frau Christa Sundheimer, Mitarbeiterin KV DÜW
3. KVHS: Informationen zu den Integrations-/Sprachkursen;
Frau Sabine Küssner
4. Tipps und Ideen zur Findung von Wohnraum nach Anerkennung;
Diskussion, Best Practice (Alle)
5. Familiennachzug - aktuelle Rechtslage -;
mündliche Information Herr Heinz Gmeinwieser
6. Rückkehrberatung für Flüchtlinge im Landkreis Bad Dürkheim;
Herr Heinz Gmeinwieser
7. Schulung von ehrenamtlichen Helfern: Bedarf und Angebote;
Herr Jürgen Vogt
8. Suche eines Ausbildungs-/ eines Arbeitsplatzes für Flüchtlinge;
Herausforderungen aus der Praxis (Diskussion)
9. Koordination Flüchtlingshilfe im Landkreis Bad Dürkheim;
Herr Jürgen Vogt
10. Mitteilungen und Anregungen

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Auf Befragen wurden keine weiteren Wünsche zur Tagesordnung gestellt.

Tagesordnungspunkt Nr. 1

Aktuelle Situation von Flüchtlingen im Landkreis Bad Dürkheim

Bezüglich der Integrationskurse im Landkreis stellt Landrat Ihlenfeld folgenden Sachstand dar:

- Die Anzahl der Integrationskurse wurde von bisher 8 Kursen (56 Module) auf derzeit 14 Kurse (98 Module) aufgestockt.
- Neu davon ist ein Integrationskurs für Zweitschriftlerner (diejenigen, die in ihrer Schrift lesen können, nicht jedoch unsere lateinische Schrift beherrschen).
- Bis zum 19.09.2017 wurden 21 Einstufungsberatungen mit jeweils 15-20 Personen durchgeführt (Vorjahr: 13 Stück).
- Es fanden bisher 9 Feriensprachkurse während der Ferien 2017 statt. Es ist davon auszugehen, dass in den Winterferien weitere Kurse stattfinden.

Landrat Ihlenfeld teilt mit, dass dem Landkreis Bad Dürkheim bis einschließlich dieser Woche 218 Asylsuchende/Flüchtlinge zugewiesen wurden. Im Jahr 2016 lagen die Zuweisungen bei 864 Menschen.

Prognosen für die Zukunft sind hier recht schwierig. Derzeit geht die Kreisverwaltung für 2018 von einer Zuweisung von 300-500 Menschen aus.

Tagesordnungspunkt Nr. 2

Neuberechnung „Orientierungswerte Kosten der Unterkunft“ im Landkreis Bad Dürkheim seit dem 01.08.2017 mündliche Information Frau Christa Sundheimer, Mitarbeiterin KV DÜW

Frau Christa Sundheimer stellt in einem kurzen Vortrag Hintergründe zur Ermittlung der Orientierungswerte Kosten der Unterkunft ab dem 01.08.2017 dar.

Einigkeit besteht unter den Anwesenden darüber, dass man die im nächsten Jahr stattfindende Evaluierung abwartet.

Eine Kurzzusammenfassung des Vortrages befindet sich in der Anlage.

Tagesordnungspunkt Nr. 3

KVHS: Informationen zu den Integrations-/Sprachkursen Frau Sabine Küssner

Ergänzend zu den durch Landrat Ihlenfeld unter TOP 1 gemachten Ausführungen berichtet Frau Küssner, dass neben den 14 laufenden Integrationskursen gerade noch ein Kurs in Vorbereitung ist.

Ab 16.10.2017 wird ein Zweitschriftenlernkurs neu angeboten. Dieses Kursangebot

richtet sich, wie oben bereits dargelegt, an Menschen, die zwar in ihren Heimatländern Schulen besucht haben, jedoch der lateinischen Schrift nicht mächtig sind.

Es gibt insofern eine Abtrennung zu den Alphabetisierungskursen, für die der Landkreis Bad Dürkheim keine Trägerzulassung besitzt.

Ein solcher Alphabetisierungskurs für Frauen findet aktuell im MGH statt.

Neu ist auch, dass es ab dem 01.07.2017 eine Öffnung der Integrationsmaßnahmen des BMAS für Asylbewerber aus Afghanistan gibt. Ein entsprechendes Rundschreiben des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales aus August 2017 ist der Anlage beigelegt.

Aus dem Arbeitskreis wird angesprochen, dass es z. B. bei den B1 Sprachkursen durchaus große Unterschiede gebe. Diese seien aber nur bei privaten Anbietern auszumachen. Landrat Ihlenfeld erwähnt in diesem Zusammenhang, dass die Kreisverwaltung der einzige zertifizierte Träger im Landkreis ist.

Bezüglich der B1 Kurse der KVHS konnte Frau Küssner von einer Erfolgsquote von 73% berichten.

Die Kurse der KVHS sind gut ausgelastet; es findet demnach kein Anmelde-rückgang statt. ca. 50% der Teilnehmer stammen nicht aus dem Asylbereich; beispielsweise EU-Ausland.

Tagesordnungspunkt Nr. 4

Tipps und Ideen zur Findung von Wohnraum nach Anerkennung. Diskussion, Best Practice (Alle)

Diesbezüglich findet ein reger Austausch des Arbeitskreises statt. Einigkeit besteht darüber, dass es zu wenig bezahlbare Wohnungen gibt und man, gerade junge Männer, ohne staatliche Hilfe schlecht in Wohnraum bringen kann.

Dieses Problem sieht auch das Job Center, weist jedoch darauf hin, dass das JC selbst keine Wohnung für die Betroffenen suchen kann. Eventuell müsse man, da der Markt nicht mehr hergibt, in Regionen ausweichen, in denen es noch Wohnungen gibt. Mobilität ist demnach enorm wichtig, immer mehr Betroffene machen auch den Führerschein.

Aus dem Ehrenamt wurde u.a. auch die integrative Wirkung von Sportvereinen hervorgehoben. Auch hierüber sei, durch den persönlichen Kontakt mit dem Flüchtling, privat ein Wohnungsangebot gemacht worden.

Tagesordnungspunkt Nr. 5

Familiennachzug –aktuelle Rechtslage- mündliche Information Herr Heinz Gmeinwieser

Herr Gmeinwieser stellt kurz die aktuelle Rechtslage zum Familiennachzug dar.

Der Einfachheit halber, findet sich in der Anlage eine Kurzdarstellung des BAMF zum Thema.

Tagesordnungspunkt Nr. 6

Rückkehrberatung für Flüchtlinge im Landkreis Bad Dürkheim Herr Heinz Gmeinwieser

Die Rückkehrberatung soll für die interessierten Menschen eine Rückkehr mit Würde ermöglichen. Hierzu wird pro Jahr 1,4 Mio. € auf die Kommunen verteilt. Hiermit kann im Einzelfall auch eine maßvolle Anschubfinanzierung im Heimatland geleistet werden.

Als letzte Frist für die Beantragung gilt, die Vollziehbarkeit von Abschiebebescheiden. Je später man sich für diesen Schritt entscheidet, desto weniger Geld gibt es.

Vorgestellt wird die neue Sachbearbeiterin in der Rückkehrberatung, Frau Emily Theska.

Kontaktdaten:

Emily Theska

Tel.: 06322/961-3104

Fax.:06322/961-3050

E-Mail: emily.theska@kreis-bad-duerkheim.de

Tagesordnungspunkt Nr. 7

Schulung von ehrenamtlichen Helfern: Bedarf und Angebote Herr Jürgen Vogt

Auf Grund der krankheitsbedingten Abwesenheit fragt Landrat Ihlenfeld, ob es in diesem Bereich weitere Bedarfe gibt.

Bedarf gibt es jedoch zunächst an weiteren ehrenamtlichen Helfern, deren Anzahl insgesamt abnehmend ist. Die Gründe hierfür, die aus dem Plenum vorgetragen werden, sind mannigfaltig. Sind doch die Probleme der Menschen oft komplex, die Anfangseuphorie der Helfer nicht mehr so vorhanden.

Obgleich es wohl auch vereinzelt Enttäuschungen über Flüchtlinge selbst gibt, muss es das Ziel sein, diesen Rückgang zu verhindern und den Sinn zu bewahren.

Landrat Ihlenfeld kündigt an, etwaige Bedarfe an Schulungen strukturiert abzufragen, um Angebot für Schulungen machen zu können.

Frau Grundmann (Koordination Asyl & Ehrenamt) berichtet abschließend über einen Vortrag über Genitalverstümmelung, welcher am Montag, dem 16.10.2017 stattfindet und sich an somalische Frauen wendet.

Eine mehrsprachige Einladung kann der beiliegenden Anlage entnommen werden.

Tagesordnungspunkt Nr. 8

Suche eines Ausbildungs-/eines Arbeitsplatzes für Flüchtlinge Herausforderungen aus der Praxis (Diskussion)

JC, Herr Keckes, berichtet, dass es die besten Chancen für jüngere, lernbereite Männer im Handwerk gibt. Probleme machten eher die Hoch- und die Geringqualifizierten. Im Handwerk kann man auch mal Probearbeiten; evtl. nochmal einen Integrationskurs machen, wenn es an Deutschkenntnissen fehlt. Im Einzelfall geht auch die Förderung von Führerscheinen.

Für Menschen die, z. B. auf Grund von familiären Verpflichtungen, schneller Geld verdienen müssen, wurde auf die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Personal-dienstleistern und die Gastronomie hingewiesen.

Über die Ausbildungsmesse, die am 19.10.2017 im Saalbau/NW stattfindet wird, wird von Herrn Keckes informiert.

In der darauffolgenden Diskussion werden verschiedene Beispiele und Ansätze aus den verschiedenen ehrenamtlichen Organisationen und Helfern des Landkreises geschildert, mit denen Flüchtlinge erfolgreich durch ehrenamtliche Helfer in Arbeit vermittelt werden konnten. Vieles läuft hierbei über einen engen persönlichen Kontakt, die persönliche Ansprache, zu den regionalen Arbeitgebern.

Tagesordnungspunkt Nr. 9

Koordination Flüchtlingshilfe im Landkreis Bad Dürkheim Herr Jürgen Vogt

Die Anwesenden werden durch Landrat Ihlenfeld darüber informiert, dass der Auftrag an die Caritas zur Koordination der Flüchtlingshilfe nach 2 Jahren endet. Aus diesem Grund wird die Tätigkeit im Kreis neu koordiniert und danach entsprechend informiert.

Tagesordnungspunkt Nr. 10

Mitteilungen und Anregungen

Landrat Ihlenfeld teilt informatorisch mit, dass die 10.000€ Stiftungsgelder zwischenzeitlich fast ganz abgerufen wurden.

Sollten neue Projekte bestehen, können etwaige Förderanfragen gerne an Herrn Abt. Leiter Störzner (06322/961-3000, ulrich.stoerzner@kreis-bad-duerkheim.de) oder Herrn Straub (06322/961-3001, frank.straub@kreis-bad-duerkheim.de) gerichtet werden.

Hr. Frietsch regt für den nächsten Runden Tisch das Thema Schulprobleme bei bildungsfernen Familien an. Ein Thema, dessen sich der Runde Tisch Grünstadt gerade zusammen mit den Schulen annimmt.

Landrat Ihlenfeld schlägt vor, im Vorfeld mit den Schulleitern von u. a. BBS und IGS Kontakt aufzunehmen.

Der nächste Runde Tisch könnte, laut Landrat Ihlenfeld, bereits Anfang nächsten Jahres stattfinden.

Herr Ihlenfeld richtet einen herzlichen Dank für das Engagement und die ehrenamtlich geleistete Arbeit an den Arbeitskreis und schließt die Sitzung.

Nachtrag:

1. Das Amt für Migration und Integration gibt auf Nachfrage bekannt, dass im Zeitraum von Januar bis Juli 2017 20 Personen freiwillig ausgereist sind. 15 dieser Personen gehören den Staaten des Westbalkans an.

Ferner wurden 12 Personen abgeschoben.

2. (Quelle AZR Stand Ende Aug. 17):

Flüchtlingseigenschaft zuerkannt: 556

Subs. Schutz : 340

Abschiebungshindernisse: 86

Aufenthaltsgestattungen: 427

Duldungen: 322